

# Schulwegpläne

## Grundschule Schenkendorf Koblenz

2007

Im September 2005 erschien in der Zeitschrift "mobilogisch" ein Beitrag zum Thema "Schulwegpläne". Die Idee, Schulwegpläne für die Schenkendorfschule zu erstellen, kam einer Mutter beim Lesen des Artikels.

Schulwegpläne dienen in erster Linie dazu, die Schulwege durch bauliche Maßnahmen oder Verkehrsregelungen sicherer und attraktiver zu machen. (Sie passen also das Umfeld den Kindern an und nicht die Kinder dem Verkehr.) Auf diese Weise können Kinder motiviert werden, zu Fuß zur Schule zu gehen. Sie bieten darüber hinaus den Eltern Hinweise und Empfehlungen, welche Wege zur Schule genommen werden können und wo die Kinder eventuell vorsichtig sein müssen.

Darüber hinaus werden Verbesserungen (baulicher oder verkehrstechnischer Art) angeregt, um die Schulwege noch sicherer und attraktiver zu machen.

Die Rektorin der Schenkendorfschule, das Kollegium und der Schulelternbeirat standen dem Vorhaben sehr positiv gegenüber.

Außerordentlich hilfreich war auch die Homepage [www.schulwegplaene.de](http://www.schulwegplaene.de), die wir ausgiebig genutzt haben.

Die Liste mit Ansprechpartnern zu erstellen, war eine langwierige Aufgabe, die sich aber lohnt, denn so hat man den geballten Sachverstand "mit im Boot". Beteiligt haben sich verschiedenste Ämter der Stadtverwaltung, der Verkehrssicherheitsberater der Polizei, der Runde Tisch Vorstadt (Agenda-Gruppe), der VCD, der Fachberater Verkehrserziehung, der ADAC das Kinder- und Jugendbüro Koblenz und der Förderverein der Schule.

Insgesamt kann gesagt werden, dass sich die Arbeit, die in den Schulwegplänen steckt, lohnt. Denn wenn sich die Kinder auf dem Weg zur Schule sicherer bewegen können, können sie (und andere Menschen) das auch auf anderen Wegen, die sie durch die Straßen des Quartiers führen.

Deshalb hoffen wir auf zahlreiche "Nachahmer" in anderen Stadtteilen unter dem Motto: "Geht doch!"

## Chronologie Schulwegpläne Schenkendorfschule

- September 2005 wird in der Zeitschrift "mobilogisch", herausgegeben von FUSS e.V., über Schulwegpläne berichtet
- Oktober 2005 Gespräch mit der Rektorin der Schule. Sie steht Schulwegplänen sehr offen gegenüber;
- November 2005 Schulelternbeirat wird informiert, Kollegium und Verkehrsobfrau der Schule ebenfalls
- ab Dezember 2005 **Liste mit Ansprechpartnern** wird erstellt
- Februar 2006 Schulwegpläne sind gewünscht, der Verkehrserzieher der Polizei bietet seine Mitarbeit an
- Februar 2006 **Grundpläne** im Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement ausgedruckt
- März 06 Schulelternbeirat erklärt SWP zu "seinem Projekt", erstes **Treffen mit allen Beteiligten**, Besprechung von Zielen und Fragebogen (vorbereitet mit VCD) Änderungen im Fragebogen und – auf Anregung vom Kinder- und Jugendbüro **Befragung von Kindern in fünf Klassen** (Stufen 2 bis 4)
- April 06 **Verteilung der Fragebögen** vor den Osterferien, Rückgabe bis eine Woche danach
- Mai 06 Bildung einer "**Auswertungsgruppe**", bestehend aus dem Verkehrserzieher der Polizei (nur anfangs), zwei Müttern und einer Frau der Agenda-21-Gruppe "Runder Tisch Vorstadt" – im ständigen Kontakt mit der Schulleitung
- Sommer und Herbst 06 Eintragung aller Schulwege in den Grundplan, Listen mit Gefahrenpunkten, schönen Punkten erstellt
- November 06 **Große Runde** mit Vorstellung aller bisherigen Ergebnisse, insbesondere Augenmerk auf die **Gefahrenpunkte**, erste Lösungsmöglichkeiten
- November 06 **Förderverein** sagt Unterstützung zu
- November 06 erster Erfolg: **Umstellung der sichtbehindernden Container** an der Gehwegnase Kurfürstenstraße
- Dezember 06 **Begehung** der Südallee und der Chlodwigstraße/Schützenstraße mit Polizei, Stadtverwaltung und Fachberater Verkehrserziehung; Planzeichnung: Gehwegnase Ludwigstraße/Südallee

- Dezember 06                   Straßenverkehrsbehörde ordnet **Änderung Beschilderung Taxistand Stift** (Johannes-Müller-Straße) an
  
- Januar 07                    Polizei erreicht bei der Bundeswehr, dass die **Fahrschule des Kfz-Ausbildungszuges Lahnstein während der Schulzeit nicht mehr durch die Schenkendorfstraße** fährt
  
- Januar 07                    Auswertungsgruppe beschäftigt sich mit **Empfehlungen für konkrete Schulwege**
  
- Februar 07                  Termin mit dem Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement – Entwurf der Pläne und Überlegungen zur Gestaltung der gedruckten Version
  
- Februar 07                  **erster Entwurf eines Schulwegplanes**, den alle Beteiligten sehr ansprechend finden
  
- März 07                     große Runde mit allen Beteiligten, Vorstellung des Planes, Änderungsvorschläge können eingebracht werden
  
- April 07                    Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement besucht zusammen mit dem Kinder- und Jugendbüro und der Projektgruppe **vier Klassen der Schenkendorfschule** (die alle im Jahr zuvor auch beteiligt waren). Mit den Kindern wird diskutiert, was aus Kindersicht noch anders werden sollte. Einarbeitung einer Reihe von Änderungen, Schlussredaktion
  
- Mai 07                     Schulwegplan geht in Druck, Stadtratsfraktionen werden informiert, Unterrichtung in den Ausschüssen des Stadtrates (Fachbereich IV (Bauangelegenheiten) und Schulträger)  
**Vorstellung des Schulwegplanes in der Schenkendorfschule**